

NATURA TRAILS SOLL KEINE „PEPPIGE“ BEZEICHNUNG FÜR ALTBEKANNTE WANDERWEGE IN DIE NATUR SEIN. SIE SIND EIN KONZEPT FÜR EIN EUROPAAWEITES WEGENETZ IN EUROPÄISCHE NATURSCHUTZGEBIETE. DIE NATURFREUNDE BRANDENBURG BETEILIGEN SICH IN EINER ERSTEN „TRANCHE“ MIT 10 TRAILS AN DIESEM NETZ UND KÖNNEN AUF DIE UNTERSTÜTZUNG ZAHLREICHER HAUPT- UND EHRENAMTLICHER AKTEURE ZÄHLEN.

RÜDIGER HERZOG, WOLFGANG BEINER

## Natura Trails in Brandenburg *Auf dem Weg in europäische Schutzgebiete*

Schlagwörter: NaturFreunde, NaturaTrail, Wanderweg, Natura 2000, Fauna-Flora-Habitat, Wandern, Radfahren



Naturschutz wird häufig nur als restriktiv wahrgenommen. Die Natura Trails der NaturFreunde Brandenburg folgen einem anderen Ansatz. Sie sollen Verantwortungsbewusstsein gegenüber Natur- und Landschaftsschutz entwickeln und den sensiblen Umgang mit Naturgütern nahe bringen. Die Artenvielfalt und der erforderliche Arten- und Biotopschutz in den ausgewählten Schutzgebieten soll über die Entwicklung von Natura Trails breiteren Bevölkerungsschichten anschaulich vermittelt werden. Dies entspricht einem der Satzungsziele der NaturFreunde, „den Natur- und Umweltschutz sowie die Landschaftspflege zu fördern mit dem Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und zu verbessern sowie ein ökologisches Bewusstsein zu entwickeln“.

Das Projekt folgt aktuellen Aufgabenstellungen der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es vermittelt den Wert von Natur und Landschaft anschaulich durch Publikation von konkreten Routen, die vor Ort durch naturkundliche Wanderungen direkt entdeckt und erlebt werden können. Hierdurch wird die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen verdeutlicht, deren Akzeptanz verbessert und die Bevölkerung auf ansprechende Weise für das Problem des Artenschwundes sensibilisiert.

### 1 Was sind Natura Trails?

Als Natura 2000 wird ein länderübergreifendes Schutzgebietssystem innerhalb der Europäischen Union bezeichnet. Es umfasst die Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Gebiete) von 1992 und

die Schutzgebiete gemäß der Vogelschutzrichtlinie von 1979 (SPA-Gebiete). Im Kontext eines immer näher zusammenrückenden Europas stellen vor allem auch die im Laufe der letzten Jahre etablierten Natura-2000-Gebiete eine große Chance für einen effizienten Schutz des europäischen Naturerbes dar. Das Schutzgebietssystem Natura 2000 leidet allerdings unter einem Vermittlungsproblem: Der Begriff ist in der Öffentlichkeit kaum bekannt und wenn, wird er eher mit Verboten assoziiert. Dabei schützt Natura 2000 Europas Naturschätze für unsere Kinder und Kindeskiner.

Die NaturFreunde haben sich schon seit ihrer Gründung für den Schutz der Natur engagiert. Doch der Schutz ist kein Selbstzweck: Neben dem Engagement zum Erhalt der Lebensgrundlagen schützen die NaturFreunde die Natur auch, um sie dauerhaft erleben und sich dort gemeinsam erholen zu können. NaturFreunde betrachten Natura-2000-Gebiete als Chance für Natur und Mensch.

Natura Trails sind Rad- und Wanderwege durch Natura-2000-Gebiete, die deren Naturschätze mit allen Sinnen erlebbar machen. Ihre Botschaft ist: Nur was wir kennen, können wir auch schätzen und wollen wir schützen. Eine Beeinträchtigung der Lebensräume durch Besucher darf es selbstredend nicht geben. Natura Trails werden auf vorhandenen, bereits genutzten Wegen ausgewiesen. Die Tierwelt passt sich in solchen Bereichen leichter der regelmäßigen Nutzung wie dem Wandern an als plötzlichen, ungewohnten Störungen. Daher dienen Natura Trails der Besucherlenkung und mindern durch gezielte und anschauliche Information über die vorhandenen Naturschätze und deren notwendigen Schutz die Gefahr, unkontrolliert und unwissentlich in sensible Naturbereiche vorzudringen. Hierfür ist selbstverständlich eine Routenführung erforderlich, die bereits durch ihre Attraktivität den Entdeckerdrang zu befriedigen vermag.

Die Idee der Natura Trails stammt von der NaturFreunde Internationale (NFI), dem inter-

nationalen Dachverband der NaturFreunde. Die NFI hatte einst die Kampagne „Landschaft erhalten – Europa erleben“ gestartet, bei der konkrete Aktivitäten der NaturFreunde zur Förderung von Wandern und Radfahren durch Natura-2000-Gebiete unterstützt werden sollten. Daraus entwickelten sich auch die Natura Trails. NaturFreundegruppen vor allem in Österreich und Deutschland haben die Initiative aufgenommen und attraktive Wege durch Natura-2000-Gebiete in ansprechenden Broschüren dokumentiert. Diese beschreiben die Besonderheiten von schützenswerten Landschaftstypen. Sie vermitteln Zusammenhänge über die darin vorkommenden Lebensräume für bedrohte Pflanzen und Tiere und zeigen, welche Arten Wanderer auf den Natura Trails erleben können. Natura Trails schaffen dadurch ein positives Bewusstsein für Europas Naturschätze. Die Chancen für naturinteressierte Reisende in Europa sind mittlerweile hoch, auf jüngst entwickelte Natura Trails zu treffen. Durch Natura Trails dokumentieren die NaturFreunde Natura-2000-Gebiete und entsprechende Wege. Sie bieten geführte Spaziergänge bis Mehrtageswanderungen an. Viele Wege in Deutschland führen von Naturfreundehaus zu Naturfreundehaus, alle sind umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar.

Das Natura Trail Projekt wurde am 19. Juni 2008 von der österreichischen und in Folge auch von der deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Dekadenprojekt im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Vor allem das umfassende Bildungskonzept, die enge Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort und der Beitrag zu einer nachhaltigen regionalen Entwicklung wurden gewürdigt.

### 2 Natura Trails in Brandenburg

Mit der Meldung von insgesamt 27 europäischen Vogelschutzgebieten und 620 FFH-Gebieten wird Brandenburgs einzigartiges



Abb. 1  
 Faltblätter der NaturaTrails in Brandenburg

Naturerbe mit seinen vielfältigen Kulturlandschaften Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzes. Die brandenburgischen NaturFreunde haben neben den anderen Naturschutzverbänden die Meldungen der FFH-Gebiete aufmerksam, teilweise kritisch, begleitet und konnten sie inhaltlich und quantitativ erweitern helfen. Sie sehen sich folglich auch in der Verantwortung für den Schutz und die Entwicklung der FFH-Gebiete in Brandenburg und wollen ihr nicht zuletzt mit der Ausweisung von NaturaTrails gerecht werden. Nach Daten der Weltnaturschutzorganisation IUCN 2008 (BMU) waren weltweit mehr als 16.000 Arten vom Aussterben bedroht, darunter etwa ein Viertel aller Säugtiere, ein Drittel aller Amphibienarten und 12 Prozent der Vogelarten. Mittlerweile gelten bereits 40 Prozent der Amphibien und rund 17.300 Arten insgesamt als gefährdet. Diese Entwicklung ging auch an Brandenburg nicht vorbei. Unter anderem wurde auf dem Multiplikatoren-Workshop zur „Bewahrung biologischer Vielfalt mit Hilfe der Umweltbildungsarbeit im Land Brandenburg“ des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz im Dezember 2007 ebenfalls eine gravierende negative Bestandsentwicklung für eine Vielzahl von Organismen und deren Lebensräume konstatiert. Dies nahmen die NaturFreunde Brandenburg im Jahr 2008 zum Anlass, zum Jahr der Biologischen Artenvielfalt 2010 ein Projekt zur Unterstützung des Erhalts der Artenvielfalt zu entwickeln.

Die brandenburgischen NaturaTrails führen durch für eine naturverträgliche Erholungsnutzung besonders geeignete FFH-Gebiets-

bereiche, auf denen die biologische Vielfalt von den Besucher/innen erlebt werden kann. Sie bieten eine ideale Möglichkeit, dieses Anliegen etwa durch naturkundliche Wanderungen als aktive Umweltbildung den Menschen in direkter Ansprache am Beispiel zu vermitteln. Landschafts- oder Naturschutzgebiete, Naturdenkmäler, Biosphären- oder Naturparks haben den nachhaltigen Schutz bedeutsamer Lebensräume im Einklang mit

den Bedürfnissen der örtlichen Bevölkerung zum Ziel und laden zum bewussten Erleben der Natur ein. Informative, zugleich ansprechende Faltblätter sowie Hinweistafeln dienen der praktischen Umweltbildung vor Ort und als Grundlage für Exkursionen und Führungen.

Viele Schutzgebiete sind zugleich auch Orte der Begegnung, des Kennenlernens und Erfahrens. Hier setzen die NaturaTrails an. So werden NaturaTrail-Routen in Faltblättern dokumentiert, die sich in Darstellung und Sprache vor allem an die nicht fachkundige Bevölkerung wenden, um gerade hier Interesse zu wecken.

Das brandenburgische Umweltministerium unterstützt von Beginn an das Projekt und seine eigenständigen Abschnitte sowohl ideell als auch mit Fördermitteln. Ohne diese Unterstützung wäre eine Realisierung mit diesem Ansatz und Umfang nicht möglich. Auch die Sparkassenstiftung Oder-Spree und die Sparkassen Barnim und Märkisch-Oderland sowie die NaturFreunde-Bundesgruppe fördern das Projekt finanziell. Insgesamt konnten alle Orts- bzw. Regionalgruppen unseres NaturFreunde-Landesverbandes einen NaturaTrail vor Ort entwickeln, d. h. 10 Projekte mit einer Gesamtlänge von etwa 150 Kilo-



Abb. 2  
 Axel Steffen (MUGV, rechts), Abteilungsleiter Naturschutz im Brandenburger Umweltministerium und Peter Churfürst, Regionalgruppenvorsitzender, eröffnen den 1. NaturaTrail im Land Brandenburg „Durch die Schluchten und Kehlen der Märkischen Schweiz“ Foto: G. Gehrau

Tabelle: NaturaTrails in Brandenburg		
Name	Beschreibung	Start in
„Durch die Schluchten und Kehlen der Märkischen Schweiz“	Wanderweg (17 km)	Buckow (Märkisch-Oderland)
„Steppenflora im Lebuser Land – Botanische Raritäten vom Frühjahr bis zum Herbst“	Radweg (35 km)	Lebus (Märkisch-Oderland)
„Das Biesenthaler Becken – Eiszeltlich geformte Vielfalt auf engstem Raum“	Wanderwege (5 und 8 km)	Biesenthal und Lanke (Barnim)
„Drahendorfer Spreeniederung“ – Wo Reiher und Biber ein Zuhause haben“	Radwanderweg (40 km) Fußwanderweg (13 km)	Briesen, Berkenbrück (Oder-Spree)
„Entlang der Nuthe – Naturschönheiten der Potsdamer Kulturlandschaft“	Wanderweg (5 km)	Potsdam, Bergholz-Rebrücke
„Ein Naturjuwel am Breitlingsee – Rundgang um die Insel Bühnenwerder“	Parkwanderweg (7 km)	Brandenburg an der Havel
„Der Genshagener Busch – Rundgang um einen Erlenbruchwald“	Wanderweg (5 km)	Genshagen bei Ludwigsfelde (Teltow-Fläming)
„Oderberger Endmoräne – Vom Pimpinellenberg zum Albrechtsberg“	Wanderweg (11 km)	Oderberg (Barnim)



Abb. 3

Infotafel zur Eiszeitlandschaft Biesenthaler Becken

Foto: B. Teichert

metern sind in einem ersten Paket enthalten. Sie wurden in acht Foldern dargestellt, da sich die Zusammenarbeit von einzelnen Ortsgruppen und die Verknüpfung ihrer Wege anbot.

Auf Grundlage eigens dafür entwickelter Erhebungsbögen erfolgten durch die Orts- und Regionalgruppen der NaturFreunde Brandenburg Bestandsaufnahmen zum Potenzial von NaturaTrail-Routen in modellhaft ausgewählten Gebieten im Land Brandenburg. Bereits vorhandene Untersuchungen und Beschreibungen zur Artenausstattung und Artenvielfalt sowie zu deren Gefährdung in den jeweiligen Gebieten wurden umfangreich recherchiert. Mit diesen Grundlagen war die Umsetzung des Gesamtvorhabens „Natura-Trails im Land Brandenburg“ möglich:

- Darstellung und Verbreitung der Natura-Trail-Routen mit Text, Fotos, Kartenausschnitten mit Informationen zum FFH-Gebiet, zur Relevanz der Biodiversität, Landschaftsausstattung, Artenausstattung und Artenvielfalt und deren Gefährdung, Schutzwürdigkeit und Schutznotwendigkeit sowie Routenbeschreibungen. Weitere Aussagen erfolgen zur Nutzerfreundlichkeit, etwa zur Wegeführung und -begehbarkeit, Eignung für Behinderte, visuelle Attraktivität der Naturlandschaft und Fernsichten, Wegemarkierung, Erreichbarkeit mit ÖPNV,

- Koordinierung der beteiligten Akteure, Kooperationspartner und Untergliederungen des Verbandes,
- Organisation von naturverträglichen naturkundlichen Wandertouren in den Gebieten,
- Infoveranstaltungen vor Ort,
- Infostände auf geeigneten Veranstaltungen anderer Veranstalter,
- Organisation und Durchführung von Seminaren und Workshops,
- Pressearbeit,
- Weitere Informationsangebote wie etwa Infotafeln mit Informationen zu Natur und Landschaft, Schutzgebieten, Natur- und Artenausstattung der Routen.

In diesem Jahr kam eine umfangreiche und informative Website [www.naturatrails-brandenburg.de](http://www.naturatrails-brandenburg.de) hinzu.

### 3 Das Beispiel „Durch die Schluchten und Kehlen der Märkischen Schweiz“

Im Jahre 2008 hat die NaturFreunde-Regionalgruppe Strausberg – Märkische Schweiz das Projekt mit der Auswahl des Weges und der Bestandsaufnahme begonnen. Immer wieder sind die Mitglieder in kleinen Gruppen die Wege abgewandert und haben die Besonderheiten erfasst. Zei-

tig wurden die örtlichen Institutionen wie Naturparkverwaltung, Untere Naturschutzbehörde, Naturwacht, Forstamt sowie den NABU-Regionalverband über das Projekt informiert und einbezogen. Gemeinsam wurden dann die 17 km Weglänge abgelaufen, wobei wichtige Hinweise für die weitere Projektbearbeitung mitgenommen werden konnten.

2009 ging es dann an die inhaltliche Gestaltung des Faltblattes – der schwierigere Teil des Projektes. Peter Churfürst, Vorsitzender der Regionalgruppe: „Alles das, was wir zusammengetragen haben, hätte sicher ausgereicht, noch weitere Faltblätter zu erstellen. Um die richtige Auswahl zu treffen, haben wir die erforderliche Unterstützung bei der im Landesverband gebildeten Arbeitsgruppe erhalten.“ Im Frühjahr 2010 konnte der Weg als erster NaturaTrail im Land Brandenburg eingeweiht werden.

Dieser NaturaTrail verdankt seinen Verlauf und seine Dokumentation nicht zuletzt einer außerordentlich guten Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung der Märkischen Schweiz. In einer gemeinsamen Aktion haben Verwaltung und NaturFreunde die Wegemarkierung auf das erforderliche Niveau gebracht. Sehr hilfreich waren auch die Abstimmungsgespräche mit Vertretern des NABU-Regionalverbandes Strausberg – Märkische Schweiz.



Abb. 4

Eiszeitlandschaft, NaturaTrail „Märkische Schweiz“

Foto: P. Churfürst

Dieser Naturpfad führt über den Poetensteig durch die Wälder der Pritzhagener Berge, an den Findlingen „Teufelsstein“ und „Großer Stein“ vorbei auf den Dachsberg. Dort bietet sich ein herrlicher Blick über die Landschaft, die die letzte Eiszeit geschaffen hat. Weiter führt die Wanderung durch die Wolfsschlucht, am Kleinen und Großen Tornowsee entlang zur Pritzhagener Mühle und ins idyllische Stobbertal. Am Stobber entlang westwärts erreicht man das Naturpark-Besuchermuseum „Schweizer Haus“ mit seiner interessanten Ausstellung. Auch das Internationale Fledermaus-Museum in Julianenhof mit „Draculas kleinen Freunden“ wurde einbezogen. Wie die Landschaftsvielfalt am Naturpfad ist auch die Pflanzen- und Tierwelt reich an Abwechslung: Wälder, Wiesen, Auen und Bruchwald. Mehr als 200 Vogelarten sind im Naturpark heimisch. Die gesamte Fläche ist europäisches Vogelschutzgebiet. Eine Reihe hier vorkommender Brutvogelarten sind in der „Roten Liste“ als gefährdet erfasst, wie beispielsweise Eisvogel, Schwarzstorch, Rohrweihe und Wiedehopf.

#### 4. Wie weiter?

Die dreijährige Vorbereitungszeit hat bereits gezeigt, dass die Natura-2000-Gebiete und die sie erschließenden NaturaTrails in den Orts- und Regionalgruppen wie auch für nahestehende Institutionen und Unterstüt-

zerInnen Identifikationspunkte sind. Sie gehören zum Vereinsleben vor Ort. Naturkundliche Exkursionen und thematische Führungen auf den NaturaTrails wie auch Engagement für die Entwicklung des jeweiligen FFH-Gebietes werden schließlich in besonderer Weise organisiert.

Eine Weiterentwicklung für NaturaTrails ist derzeit ihre Erfassung mit GPS-Empfängern. Immer häufiger orientieren Wanderer und Technikfreunde auf GPS-basierte Wege. Das gilt erst recht, wenn man am Weg einen modernen „Schatz“ in einem Versteck (cache) hinterlegt und mit einer neuartigen Schnitzeljagd (Geocaching) Besucher auf einen NaturaTrail lockt. Ein naturfreundliches Geocaching kann mit Informationen zu den Naturschätzen das Anliegen der Umweltbildung noch attraktiver machen. Voraussetzung ist allerdings, dass durch Verstecken und Entdecken der Schätze nicht Lebensräume beeinträchtigt werden. Die NaturFreunde haben bereits Leitlinien und Vorschläge entwickelt, die diesen Konflikt vermeiden helfen. Aufgrund der gesammelten Erfahrung ist durchaus denkbar, dass weitere NaturaTrails entwickelt werden. Da das Natura-2000-Schutzgebietsystem grenzübergreifend angelegt ist, hätte ein grenzüberschreitender NaturaTrail einen besonderen Reiz.

Sinnvoll wäre auch die Entwicklung eines NaturaTrails vor dem Hintergrund aktueller politischer Entwicklungen. Beispielsweise könnte ein Uferweg als NaturaTrail in die

Patenschaft der NaturFreunde genommen werden, der abgesperrt zu werden droht. Eine neue Form des NaturaTrails könnte ein Wildnis Trail sein. Dafür müssen zunächst geeignete Naturräume gefunden und ein naturfreundliches Leitsystem entworfen werden. Ein entsprechendes Konzept hierfür ist in Vorbereitung. Wildnisnahe Räume und Wildnis in Brandenburg sind deutschlandweit einmalig. Ihre geführte Begehung könnte die Aufmerksamkeit auf Konflikte beispielsweise zur Gefährdung durch Naturraumzerschneidung, Windkraftnutzung und auf die Nachnutzung von militärischen Liegenschaften lenken. Zahlreiche Möglichkeiten ergeben sich, um auf der NaturaTrail-Idee individuell aufzubauen. Vielfältige Chancen bestehen, sich naturverträglich und naturfreundlich auf den Weg in europäische Schutzgebiete zu machen.

Anschrift der Verfasser:

Rüdiger Herzog,  
Wolfgang Beiner

NaturFreunde Land Brandenburg e. V.  
„Haus der Natur“  
Lindenstraße 34  
14467 Potsdam  
mail@naturfreunde-brandenburg.de  
www.naturfreunde-brandenburg.de  
www.naturatrails-brandenburg.de